



Hinweise

Das Deutsche kennt drei Satzschlusszeichen: den Punkt, das Fragezeichen und das Ausrufezeichen. Der Punkt, der auch Bestandteil der anderen beiden Zeichen ist, bedeutet, dass ein Satz an dieser Stelle abgeschlossen ist. Das Ausrufezeichen ist ein Hinweis, dass die Äußerung mit Nachdruck gelesen werden sollte. Ein Fragezeichen gibt an, dass die Äußerung als Frage zu lesen ist.

Ein Fragezeichen zeigt also an, dass ein sprachlicher Ausdruck als Frage zu verstehen ist. Es gibt verschiedene Typen einer Frage:

1. W-Fragen:

Diese haben ein W-Pronomen (W-Wort), z.B. *wie*, *wer*, *was*, *wo*. Diese können alleine vorkommen (z.B. *Wieso?*) oder in einem Satz (meist am Anfang eines Satzes). *Wie viel*, *wie lange*, *bis wann* usw. sind Frageausdrücke. Um die Kursteilnehmer*innen nicht zu verwirren, ist es gut, alle Fragewörter (also auch *wie*, *wer* usw.) als Frageausdrücke zu bezeichnen. Die Kursleitung kann noch mehr Frageausdrücke an die Tafel schreiben, häufig sind auch noch: *bis wann*, *was für* (*welche*, *welcher*, *welches*) und *womit*.

2. Entscheidungsfragen:

Diese können mit „Ja“ oder „Nein“ beantwortet werden. Das finite Verb steht am Anfang der Frage.

In diesen beiden Fällen ist die Frage an eine bestimmte Satzstruktur gekoppelt. Darüber hinaus können aber nach beliebigen Ausdrücken Fragezeichen stehen, um eine Äußerung als Frage zu kennzeichnen. Das betrifft zum Beispiel einige Nachfragen und verwandte Formen (*Wir gehen heute wirklich ins Kino?*). Dies sollte nur dann erwähnt werden, wenn die Teilnehmer*innen darauf zu sprechen kommen.

Häufig wird auf die sogenannte „Fragemelodie“ bei Fragesätzen hingewiesen. Aber bei ausdrücklichen Entscheidungsfragen oder W-Fragen ist eine steigende Melodie am Satzende nicht wichtig und eher selten. Die Kursleiter*innen sollten stets darauf achten, dass die Satzanfänge großgeschrieben werden.

Aufgabe 1 zielt darauf, dass W-Fragesätze gebildet werden. In Aufgabe 5 werden dagegen Entscheidungsfragesätze gebildet und korrekt mit einem Fragezeichen abgeschlossen. Durch Aufgabe 6 wird der interaktionale Charakter des Fragens deutlich.

Lösungen

Reinigungspläne



Fragen beginnen oft mit einem Fragewort (*wer*, *wie*, *was*, *wann*, *warum*, *womit*, *woher*, *wieso*, *wo* etc.).

Am Ende eines Fragesatzes steht ein Fragezeichen.

1. Stellen Sie die ganze Frage. Geben Sie die passende Antwort.
2. Markieren Sie die Fragewörter.
3. Überprüfen Sie, ob Sie die Fragezeichen im Text gesetzt haben. Markieren Sie jedes Fragezeichen.

Wann soll gereinigt werden? Morgens und abends.

Was soll gereinigt werden? Morgens der Fußboden und abends die Spülbecken.

Wie soll gereinigt werden? Morgens wischen und abends scheuern.

Womit soll gereinigt werden? Morgens Desinfektionsreiniger und abends Scheuermilch.

Wer soll die Reinigung durchführen? Morgens und abends Frau Sauber.

4. Vervollständigen Sie.

Beginnt ein Satz mit einem Fragewort, steht am Ende ein **Fragezeichen**.

5. Es gibt auch Fragen, die nicht mit einem Fragewort beginnen. Schreiben Sie die passenden ersten Wörter auf die Linien. Setzen Sie ein Fragezeichen am Ende des Satzes.
6. Arbeiten Sie anschließend zu zweit: Lesen Sie sich abwechselnd eine Frage vor. Die andere Person beantwortet die Frage.

Hast du schon gefrühstückt?

Was hast du gefrühstückt?

Geht es dir gut?

Wie geht es dir?

Magst du den neuen Kollegen?

Wie findest du den neuen Kollegen?

Was machst du am Wochenende?

Fährst du auch bei Regen mit dem Fahrrad?